**Morgenimpuls: Im Herbstnebel**

Am frühen Morgen liegt der Nebel wie ein Schleier über der Welt. Die Konturen verschwimmen, Wege wirken anders, vertraute Dinge treten zurück und werden leise. Der Herbst zeigt uns, dass nicht immer alles klar und deutlich sein muss. Manchmal lädt das Leben uns ein, still zu werden – hinzuhören, statt weiterzueilen.

LEBEN
rückwärts gelesen heißt:
NEBEL

Zu unserem Leben
gehören auch Nebelzeiten,
düstere und trübe,
graue und einsame
Stunden und Tage.

Die Lebensnebelzeiten
können wir nicht umgehen,
wir müssen sie annehmen,
durchstehen und bewältigen.

Im Nebel liegt etwas Geheimnisvolles: Er verbirgt – und schenkt zugleich Raum zum Innehalten. So wie der Nebel die Landschaft bedeckt, darf auch unsere Seele manchmal ruhen, sich verhüllen, Kraft sammeln.

Wenn der Nebel sich hebt, zeigt sich die Welt in neuem Licht – frisch, klar, mit goldenen Farben.

So kann sich auch unser Blick auf manche Dinge ändern, wenn wir die leisen, nebligen Zeiten zulassen, um zur Ruhe zu kommen.

Autorin: Kerstin Mayer